Prof. Dr. Alfred Toth

Sekundäre Abschließung

1. Systeme wie z.B. Bauwerke sind intentional gesetze ontische Objekte. Falls also ein solches System ein offenes Teilsystem besitzt, dann muß nicht nur die Substantialität des Systems, sondern auch die Privativität des Teilsystems, das ein offenes Teilsystem besitzt, thetisch gesetzt sein. Von sekundärer Abschließung sprechen wir dann, wenn diese thetische Setzung von ontischer Leere ganz oder teilweise zurückgenommen wird. Von besonderem Interesse ist es deshalb, daß man zeigen kann, daß sekundäre Abschließung nicht etwa nur bei Exessivität, sondern in allen drei ontischen Lagerelationen aufscheint (vgl. Toth 2015).

2.1. Abschließung vorgegebener Exessivität

Café Letzistübli, Albisriederstr. 171, 8047 Zürich

2.2. Abschließung nachgegebener Adessivität

Rest. Grottino, Letzigraben 245, 8047 Zürich

2.3. Abschließung vorgegebener Inessivität

Brasserie Nestor (Rest. Korea-Pavillon), Badenerstr. 457, 8003 Zürich

Da es sich in allen drei Beispielen um thematische Systeme (Restaurants) handelt, sind auch alle drei lagetheoretischen Formen von Abschließungen objektsemantisch relevant. Im exessiven Fall dient sie dazu, den leeren Teilraum zwischen Systemrand und Umgebung des Systems als Garten-restaurant zu benutzen. Da dieses wegen der Exessivität des Teilsystems bereits durch den vertikalen oberen Systemrand überdeckt ist, genügt eine horizontale Abschließung. Im adessiven Fall hingegen wird dagegen natürlich eine dreiseitige Abschließung benötigt, wobei die obere vertikale Abschließung im Prinzip optional ist, sie dient allerdings dazu, den Garten auch bei Regen benutzbar zu machen. Etwas anders liegt indessen der inessive Fall. Hier dient die Abschließung nicht nur zur Markierung der objektsemantischen Grenze zwischen thematischem System und athematischer Umgebung, sondern auch rein objektsyntaktisch als S*-Grenze, da der Pavillon ja keine primäre Einfriedung besitzt.

Literatur

Toth, Alfred, Die semiotischen Repräsentationen ontischer Präsentationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

9.3.2015